

## BITTE NOTIEREN!

Konzerte mit Musik von Johann Graf

\*6. April 2018, 19:30 Uhr  
Palais Saalfeld Quedlinburg

7. April 2018, 18:00 Uhr  
Händelhaus Halle  
(Freundes- und Förderkreis des  
Händel-Hauses zu Halle e.V.)

\*10. April 2018  
14:30/19:30 Uhr  
Palais Großer Garten Dresden

\*26. Mai 2018  
Schloss Schwarzburg/Rudolstadt

10. Juni 2018, 17:00 Uhr  
"Die Viola d'amore"  
Augustinerkloster Erfurt

\*8. Juli 2018, 15:00 Uhr  
Schloss Wilhelmsthal  
in Kooperation mit der Stiftung  
Thüringer Schlösser und Gärten

\*Gefördert durch die  
"Mitteldeutsche  
Barockmusik in  
Sachsen,  
Sachsen-Anhalt  
und Thüringen e.V."



# Der virtuose Graf



## Fürsten-Musik

Anne Schumann Violine  
Sebastian Knebel Cembalo  
Cornelia Strobelt Violine  
Klaus Voigt Viola  
Felix Görg Violoncello

## Die Rudolstädter Hofkapelle Anfang des 18. Jahrhunderts

"Die glänzendste Periode derselben aber war von der Regierung des Fürsten Johann Friedrich an... Er hob die Kapelle so hoch, als sie je gestanden hat, und wendete alles an, was in seinen Kräften stand, sie immer mehr zu vervollkommen. Fast alle berühmte reisende Tonkünstler fanden an diesem Hof gute Aufnahme und wurden fürstlich belohnt..." *Anonym 1811*  
Ebendieser Fürst hat über Graf "zum öftern versichert, daß Graf auch als Geiger einen schneidenden, fast nie schöner gehörten Ton aus seiner Geige gezogen." *Anonym 1791*



### Wer ist dieser Johann Graf?

Er wurde 1684 in Nürnberg geboren. 1718, vor 300 Jahren, gab Graf sein erstes Opus mit 6 Violinsonaten in Bamberg heraus. 1722 kam er als Konzertmeister nach Rudolstadt, wo er seine musikalische Laufbahn bis zu seinem Tode 1750 fortsetzte. Zwei weitere Bände von je 6 Violinsonaten erschienen in den Jahren 1723 und 1737 ebenda. Graf's Opus 2 ist auch in einer Abschrift von Johann Georg Pisendel in Dresden überliefert und sein Opus 3 wurde sogar von Georg Philipp Telemann im Druck herausgegeben.

### Doch warum ist die Musik von Graf so erwähnenswert?

Seine Kompositionen sind voller virtuoser Ideen und fordern eine einfallreiche Interpretation heraus. In seinen Anweisungen zur Spielpraxis hinterlässt er den Musikern heute wertvolle Hinweise zur Aufführungspraxis.

„Fürsten-Musik“, der Name des Ensembles steht für das Repertoire, mit dem sich Anne Schumann und Sebastian Knebel schon seit vielen Jahren beschäftigen. Musik für die Kirche, für die fürstliche Tafel oder zur Abendunterhaltung bei Hofe - die beiden Musiker erforschen das vielfältige Musikleben der zahlreichen Fürstenhöfe vor allem in Sachsen und Thüringen. Dabei steht stets die Frage nach möglichst historischen Instrumenten wie auch nach originalen oder adäquaten Aufführungsorten an erster Stelle. Das Musizieren aus handschriftlichen Quellen und originalen Drucken ist für sie selbstverständlich. Aktuell geht es den Musikern darum, den komponierenden Violinvirtuosen Johann Graf in das musikalische Bewusstsein unserer Zeit zu rücken und aufzuzeigen, dass es in Mitteldeutschland in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nicht nur ein Zentrum für virtuoses Violinspiel unter Führung von Johann Georg Pisendel im sächsischen Dresden gab, sondern auch der schwarzburgischen Residenz Rudolstadt mit Johann Graf an der Spitze durchaus eine ähnliche Bedeutung zuzubilligen ist. Nach den Violinkonzerten von Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar (CD 2015 bei cpo erschienen) und der Tafelmusik des Dresdner Violinisten Wilhelm Furchheim (CD 2016 beim Label Querstand erschienen) sind die Violinsonaten und Partien des Rudolstädters Johann Graf weitere zu Unrecht vergessene Perlen der deutschen Violingeschichte, denen sich das Ensemble Fürsten-Musik widmet.

